

Zeitschrift: Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

Band: 4 (1909-1910)

Heft: 17

Artikel: Kinderball

Autor: Kaufmann, M.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-748162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neue Horizonte aufzutun. Und wenn es uns Verschwendung dünkt, daß Goethe da und dort so leicht eine Perle aus dem „Ur Meister“ in den Quellgrund untertauchen ließ, ihr keine Träne nachweinte, so bedenken wir, daß er auch wieder neue hier und dort in seine Dichtung einsetzte. Sie hat für uns die Kärrner, die keine poetische Kapitalisten sind, freilich andern Wert als für Goethe, der ihrer die Fülle besaß.

Uns bleibt die Freude und der doppelte Genuß! Schmälern wir ihn nicht, indem wir um jeden Preis nun Verdikte über die „Lehrjahre“ sprechen. Möge zu Weihnachten der von Harry Maynards sorgsamer Hand und mit dem obligaten literarhistorischen Laufpaß versehene „Ur Meister“ minniglich neben seinem älteren Bruder stehen! In beiden rauschen die Wipfel des grün goldenen Baumes des Lebens, und da wie dort zittert das wehmütige Lied des Harfners wie Mignons Sehnsuchtsseufzer.



Kinderball.

Ein scheues Zagen hält sein Herz gefangen;
Er trippelt angstvoll auf sein Dämmchen zu, —
Ein leises Rot streicht über ihre Wangen;
Und es durchbebt sie wie ein Glückverlangen,
Und raubt ihr plötzlich alle Seelenruh.

Doch dann, geziert, nach Walzermelodien
Das kleine Pärchen tanzt sein Menuett.
Wie steif — graziös sie die Figuren ziehen!
Dem großen Sehnen stumm entgegenfliehen
Pierrot in weiß, resedagrün Pierrette.

M. R. Kaufmann.

Umschau

Denkmäler und — Wichtigeres. Nachdem der Major Davel in Cully, Vidy und Lausanne, der Dichter Just Olivier in Gryon, Eysins und Lausanne je drei Denkmäler haben, darf man wohl sagen, daß die von Deutschland über die Nordostschweiz herkommende Denkmalsseuche nun auch den welschen Westen ergriffen hat. Nach dem Gottesfriedensdenkmal auf dem Montriond in Lausanne, von dem man übrigens nichts mehr hört, soll

Edouard Rod mit einem Denkmal gefeiert werden; es würde auf der aussichtsreichen Schloßpromenade in Nyon, seinem Geburtsort, aufgestellt. Die an sich gewiß gute Idee geht vom waadtländischen Presßverein und vom „Journal de Genève“ aus. Lausanne will nicht dahinten bleiben und gedenkt ungesäumt Rods Namen einer neuen Straße zu geben.

Keiner aber denkt an die Hauptsache: